

# Schwarzwald-Wacht

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H., Calw, Rotationsdruck:  
H. Ceschlager (Chefredakteur), Calw, Hauptgeschäftsführer: Helmut  
Eichmann, Schriftf. u. Anzeigenleiter: Alfred Schaffelke,  
Sämtliche in Calw, D. N. VIII, 35: 8410. Geschäftsstelle: Altes  
Postamt, Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30  
Uhr vormittags. Als Anzeigenpreis gilt zur Zeit Preisliste A.

## Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließlich  
Post, Trägertlohn. Bei Postbezug 1.86 RM, einschließlich  
54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die Kleinspaltige  
mm-Breite 7 Pfg., Reklameweile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachdruck,  
Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe  
von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 276

Calw, Samstag, 28. September 1935

2. Jahrgang

## Am Vorabend der Wahlen im Memelland Neue Beschwerde in Genf — Litauen wütet gegen die Memeldeutschen

Genf, 27. September

Der Stellvertreter der Mehrheit des früheren memelländischen Landtages hat den Vertretern der Signatarmächte eine neue Beschwerde überreicht, in der nachgewiesen wird, daß die Statutswidrigkeit des litauischen Vorgehens nicht nur in dem neuen Wahlgesetz, sondern auch vor allem in den dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen und den Anordnungen der Wahlkreis-Kommission liegt. Die öffentliche Kontrolle werde ausgeschaltet und ein System der Willkür organisiert. Der Beschwerde sind Schriftstücke und Wahlprotokolle beiliegend.

### Uebergriffe gegen Memeldeutsche

Die litauischen Parteien sind anscheinend bestrebt, ihre Niederlagen, die sie in den von ihnen einberufenen Wahlversammlungen erleben, durch rücksichtslose Gewaltmaßnahmen wett zu machen. Aus dem ganzen Gebiet kommen Meldungen von Uebergriffen gegen deutschstämmige Memelländer.

Aus Ploetz wird gemeldet, daß dort bei einer Wahlversammlung die litauische Polizei eine Anzahl von unschuldig verhafteten Memelländern mit dem Summknüttel bearbeitet und mit einem Auto in das Zuchthaus Vajohn geschleppt hat. Ein Arbeiter wurde blutig geschlagen und mit Füßen getreten. Mehrere nahmen sich die litauischen Grenzpolizisten in dem Ort Grabben. Dort erschien ein litauischer Polizeibeamter bei einer Familie Köhler und verprügelte die Tochter, schlug sie zu Boden und brachte ihr blutige Verletzungen bei. Frau Köhler wurde von einem anderen Polizeibeamten mit Erschießen bedroht. Weiter kommen Meldungen von zahlreichen Verhaftungen aus Wahlversammlungen heraus. Den Memelländern wird die Verteilung von Flugblättern verboten.

### Der Völkerbund könnte helfen

Der französische Senator Lemerh schreibt in der „Tribune des Nations“ über das Memelproblem: Es sei bedauerlich, daß der Völkerbund durch den italienisch-abelnischen Streitfall so sehr in Anspruch genommen sei, daß er der Memelfrage nicht die notwendige Aufmerksamkeit widmen könne. Hier hätte der Völkerbund einmal Gelegenheit, eine Probe seiner Nützlichkeit abzulegen.

Das Memelstatut sei von England, Frankreich, Italien und Japan ausgearbeitet worden. Diese Großmächte hätten auch die Garantie dafür übernommen. Diese Regelung sei international und nach der Absicht ihrer Urheber endgültig gewesen. Litauen habe dagegen diese Regelung nur als vorläufig betrachtet. Durch einen Gesetzeserlass vom 13. Mai 1935 habe sich Litauen das Recht genommen, die Bestimmungen des Statuts selbständig auszulassen. Sein Ziel sei gewesen, das Memelgebiet seinen anderen Provinzen anzugleichen und somit sich die vollständige Oberhoheit auch über dieses Gebiet zu sichern.

### „U-Boot-Flottille Weddigen“ in Dienst gestellt

Riel, 27. September.

Am Freitag morgen wurde mit der Flaggenparade die „U-Boot-Flottille Weddigen“ mit einer kurzen militärischen Veranstaltung unter dem Kommando des Fregattenkapitän Dönitz an der U-Bootbrücke in Kiel-Wik in Dienst gestellt. Der Flottenchef, Fregattenkapitän Dönitz, hielt bei der Indienststellung eine kurze Ansprache. Nach einem dreifachen Siegesheil auf den Führer und Obersten Befehlshaber wurde der Flottenstand auf 19 gesetzt.

Jedem Befehlsangehörigen gibt der Name „U-Boot-Flottille Weddigen“ das Folge und verpflichtende Bewußtsein, einer Waffe zu dienen, die im Krieg in unvergleichlichen Leistungen das Beste für ihr Vaterland herbeibringt.

Lemerh betonte weiter, daß die Mehrheit der Bevölkerung deutsch sei und daß die Garantiemächte diese Tatsache nicht übergehen könnten. Unter Bezugnahme auf die bevorstehenden Wahlen schreibt Lemerh weiter, die litauische Regierung habe in der Zwischenzeit das Wahlgesetz geändert: Das Wahlrecht sei den „nicht-lokalen Bürgern“ entzogen worden, eine Begriffsbestimmung, die allen Mißbräuchen Tür und Tor öffne. Aus diesem Grunde habe Deutschland protestiert und die Garantiemächte aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß das Memelstatut beachtet würde. Die Antwort des litauischen Vertreters in Genf auf die deutschen Vorstellungen sei allerdings völlig ausweichend gewesen.

Am Schluß seiner Ausführungen fragt Lemerh, ob denn der Völkerbund nicht diese Umstände sehe, „die geeignet seien, den Frieden zu stören“, wie es im Artikel 11 der Völkerbundsatzung heißt, und weiter, wodurch der Völkerbund denn die mögliche

Achtung vor seiner Autorität durchsetzen wolle, wenn er zulasse, daß Litauen offensichtlich die Bestimmungen des internationalen Statuts verletzen dürfe. Hier habe der Völkerbund eine verhältnismäßig leichte Aufgabe, den Frieden in Osteuropa zu sichern und es wäre ein gutes Beispiel, das man Deutschland von dem kollektiven System abgeben könne.

Die Signatarmächte rühren sich indessen keineswegs, weil man ja ganz offensichtlich mit Absicht einen Unruheherd an der deutschen und an der polnischen Grenze erhalten möchte, der eines Tages einmal den bolschewistischen Rotarmisten Gelegenheit geben soll, sich in die ungegütete Flanke Deutschlands zu verbeißen. Das hat auch Polen längst erkannt; und darauf basiert auch die soeben erfolgte halbamtliche Erklärung aus Warschau, die feststellt, daß für Polen keinerlei Grund vorliegt, litauische Interessen im Memelland zu verteidigen.

## Dr. Schacht kündigt Energie-Wirtschaftsgesetz an Aufbau- und Gemeinschaftsarbeit in der deutschen Elektrizitätsversorgung

Saarbrücken, 27. September.

In den Tagen vom 26. bis 28. September haben sich die Mitglieder der Wirtschaftsgemeinschaft Elektrizitätsversorgung in der Reichsgruppe Energiewirtschaft sowie des Reichsverbandes der Elektrizitätsversorgung zu ihrer Jahresstagung in Saarbrücken versammelt. Die Bedeutung dieser Tagung wurde dadurch noch hervorgehoben, daß Reichsbankpräsident Dr. Schacht sein Interesse durch persönliches Erscheinen bekundete.

Nach dem Begrüßungsabend am Donnerstag brachte der Freitag eine Reihe von Vorträgen allgemein-wirtschaftlicher und sachlicher Art. Der Leiter der Reichsgruppe Elektrizitätsversorgung Direktor Dipl.-Ing. Zschinisch (Berlin) eröffnete kurz nach 9 Uhr die erste Jahresstagung der Wirtschaftsgemeinschaft. Von lebhaftem Beifall begrüßt ergriff dann Reichsbankpräsident Dr. Schacht das Wort, wobei er u. a. ausführte:

Nicht Kommunalisierung der Elektrizitätswirtschaft kann unser Ziel sein, nicht die Form des Betriebes ist entscheidend, entscheidend ist allein die Frage, wie der größtmögliche Nutzen für die Gesamtheit des Volkes und Staates aus der Elektrizitätswirtschaft herausgeholt werden kann.

In einer Zeit, in der wir uns Aufgaben gegenübersehen, wie sie vielleicht nie zuvor ein Volk zu lösen gehabt hat, können wir uns den Luxus von Eigenbrödelei und Unwirtschaftlichkeit nicht erlauben. Wir müssen alle Kräfte anspannen für das große Ziel, das uns unser Führer gesteckt hat und dessen Erreichung uns Willens- und Glaubenssache ist: die Wiedergewinnung deutscher Freiheit in staatlicher, sozialer und wirtschaftlicher Beziehung.

Wenn die Reichsregierung voraussichtlich in den nächsten Wochen zu dem Erlass eines Energie-Wirtschaftsgesetzes schreiben wird, so wollen wir uns darüber klar sein, daß dieses Gesetz von zwei Grundgedanken beherrscht

### Schnellfeuer im Gerichtssaal Drei Schwerverletzte, Selbstmord des Angeklagten

Wien, 27. September.

Eine Schreckensszene, wie sie sich ähnlich in Oesterreich noch nicht ereignet hat, trug sich am Freitag während einer Verhandlung vor dem Grazer Landesgericht für Strafsachen zu. Angeklagt war wegen Grabschändung und gefährlicher Drohung ein gewisser Franz Geißfelder. Plötzlich zog er eine neuschüssige Armepistole und eröffnete auf das Gericht und die Zeugen ein furchtbares Schnellfeuer. Der Richter, Oberlandesgerichtsrat Dr. Preisinger, der hinter dem Gerichtstisch Deckung genommen hatte, wurde von einer Kugel, die das Holz durchschlug, durch einen Schenkel schwer verletzt. Die Schüsse auf den Staatsanwalt gingen fehl. Da gegen wurden zwei Zeugen, der Betriebsdirektor des Grazer Landeskrankenhauses Ludwig Pfeifer, und die Gattin des Grazer Militäroberintendanten Pechaczek lebensgefährlich verletzt. Sie hatten einen Nierensteinschlag erhalten; an ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Die letzte Kugel der Pistole jagte sich der Angeklagte selbst in den Kopf.

### Die Kriegsrüstungen im Mittelmeer

#### Hafenbefestigung in Alexandria — Ein italienisches U-Boot vor Malta?

Kairo, 27. September.

Vor Alexandria kamen am Freitag die britischen Schlachtkreuzer „Menowen“ und „Good“ an. Sie liegen außerhalb des Hafens. Am Hafeneingang wurden Geschütze mit großer Reichweite in Stellung gebracht. Auch fanden Manöver unter Teilnahme der Flotte und von Flugzeugen statt. Die Hafeneinfahrt wurde zum Schutz gegen U-Boote mit Stahlnetzen abgesperrt. Es wurde nur eine kleine Fahrwinde offen gelassen. Im Hafen selbst herrscht auch sonst ein lebhaftes kriegerisches Treiben. Kraftwagen, Panzerwagen, Flugzeuge und Munition werden ausgeladen.

#### Chem. italienischer Offizier verhaftet

Wie Reuters aus Alexandria meldet, wurde am Donnerstag in den Dockanlagen von Alexandria ein ehemaliger Offizier der italienischen Luftstreitkräfte verhaftet. Er hatte sich durch sein großes Interesse für die aus einem britischen Probantenschiff ausgeladenen Vorräte verdächtig gemacht. Drei Tage lang war er bereits in der Umgebung der Dockanlagen beobachtet worden. Wegen Mangels an Beweisen haben die Behörden seine Freilassung verfügt. Trotzdem hat die Polizei die Kontrolle bei Personen, die die Hafenanlagen betreten, verschärft.

Wie Reuters aus Alexandria meldet, sind bei Malta zurzeit 12 Scheinwerfer in Betrieb. Es gehe das Gerücht um, daß seit mehreren Tagen ein italienisches U-Boot sich in der Nähe der Insel aufhalte.

Nach Meldungen der griechischen Blätter

sehen die Italiener die

#### Befestigung des Dodekanes

fieberhaft fort. Auf der Insel Astropalos wurden 1500 Soldaten gelandet, die sofort mit Befestigungsarbeiten begannen. Auf der Insel Karpathos landeten 25 Wasserflugzeuge und 500 Mann. Ferner ankern zwei Kriegsschiffe vor der Insel. Auf Rhodos erfolgen ständig Landungen von militärischen Abteilungen. Zahlreiche griechische Einwohner der Insel sind wegen angeblicher Freundschaft für England verhaftet worden. Bei Kalymonos ist eine große Anzahl von Torpedobooten, Unterseebooten und Wasserflugzeugen zusammengezogen. Weitere starke Truppenabteilungen werden erwartet.

#### Der 13er-Ausschuß tagt

Der am Donnerstag vom Völkerbundsrat eingesetzte Dreizehner-Ausschuß, dem alle Ratsmitglieder mit Ausschluß der streitenden Parteien angehören, hat am Freitag seine erste Sitzung abgehalten und den spanischen Delegierten Mabaraga zum Vorsitzenden gewählt. Mabaraga erörterte außerdem den in dem letzten Telegramm des Kaisers von Abessinien an den Rat erneuten Antrag auf Entsendung neuertraler Beobachter nach Abessinien. Der Ausschluß beschloß, die Prüfung dieser Frage drei Sachverständigen, einem Franzosen, einem Engländer und einem Spanier, zu übertragen.

sein muß, der eine ist die möglichste Billigkeit und der andere ist die möglichste Sicherheit der Versorgung mit elektrischer Energie. Wir brauchen, wenn ich es einmal so ausdrücken darf, die Wehrhaftmachung der deutschen Energieversorgung. Das Versorgungsnetz Deutschlands muß so ausgestaltet sein, daß auch bei größeren Ausfällen einzelner Energiequellen die wirtschaftliche Produktion ohne größere Störungen, ja möglichst störungslos, durchgeführt werden kann. Ein Zusammenarbeiten und Zueinanderarbeiten der verschiedenen Energiequellen ist für diesen Zweck unerlässlich. Darum kann die Aufsicht über die Energiewirtschaft letzten Endes nur in einer zentralen Hand liegen, die diesen allgemeinen Gesichtspunkt zuverlässiger und ungestörter Versorgung der deutschen Produktion im Auge behält. Diese Aufgabe darf keinesfalls durch Hervordrängen lokaler Interessen gefährdet werden.

Der zweite Grundgedanke der möglichsten Billigkeit der Energieversorgung soll den Zweck haben, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft zu solchen Preisen mit Energie zu versorgen, die der Landwirtschaft bei ihrem Kampf um die Ernährung des deutschen Volkes helfen, den industriellen Wettbewerb im Auslandsmarkt erleichtern und die auch den kleinen Betrieb weitmöglichst unterstützen.

Die Preisunterschiede sind immer noch und zwar oft in nahe beieinander gelegenen Gebieten sehr erheblich.

Mit Rücksicht auf die Lebenshaltungskosten wird auf einen gewissen Angleich hinzuwirken sein, ohne daß selbstverständlich hier schematisch vorgegangen werden darf. Denn die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Unternehmungen darf selbstverständlich nicht aus dem Auge gelassen werden. Die Energiewirtschaft darf ebenso wenig ein Zuschußbetrieb werden, wie sie bloß als willkommene Einnahmequelle geführt werden darf.

Die letzten beiden Jahre haben der Elektrizitätswirtschaft einen neuen Aufschwung gebracht. In den Jahren 1933 und 1934 hat die öffentliche Stromversorgung einen Zuwachs von mehr als 20 v. h. erfahren. Die allgemeine Wirtschaftsbelebung, die der nationalsozialistische Staat gebracht hat, ist auch der Elektrizitätswirtschaft zugute gekommen. Eine solche Zeit ist geeignet, für die Rationalisierung ausgenutzt zu werden. Ich freue mich, feststellen zu können, daß die deutsche Elektrizitätswirtschaft die Notwendigkeit weiterer Verbesserungen vielfach erkannt hat und die durch die Absatzerhöhung gewonnenen Mittel verwendet, um Produktion und Verteilung wirtschaftlicher zu gestalten. Hierzu rechne ich insbesondere auch

Das Vorwärtsschreiten der Verbündwirtsch.

Die Schaffung eines besonderen Behördenaufbaues, der von manchen Uebereifrigen verlangt wird, ist grundsätzl.

Einiges auslandsdeutsches Opfer zum Winterhilfswerk

Berlin, 27. September.

Die Landesgruppe Kamerun der NSDAP, meldet Joeben der Zeitung der Auslandsorganisation der NSDAP, die auch in diesem Jahr mit der Durchführung des Winterhilfswerks im Auslande beauftragt wurde.

Devisenprozeß gegen Geistliche

Missionsgesellschaft der Pallotiner verurteilt 190 000 RM.

Berlin, 27. September.

Vor dem Berliner Schnellshöffengericht begann am Freitag ein Devisenstrafverfahren gegen zwei Geistliche der Missionsgesellschaft der Pallotiner in Simburg (Rahn).

Die Anklage richtet sich gegen den 52-jährigen Pater Johann Seiwert und den 51-jährigen Bruder Heinrich Lorenz. Seiwert war Geschäftsführer der Missionsanstalt, die sich mit der Herstellung und dem Vertrieb religiöser Bücher und Zeitschriften befaßt.

Neueste Nachrichten

Wie der „Deutsche Verkehrsdienst“ mitteilt, wird die jetzt insgesamt 85 Kilometer lange Reichsfernstraße Frankfurt-Mannheim-Heidelberg am 20. Oktober dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Auf der Strecke Hornberg-Triberg der Schwarzwaldbahn stürzten im Boreinschnitt zum Großhalden-Tunnel größere Schuttmassen herab, so daß der Betrieb voraussichtlich auf mehrere Tage unterbrochen werden muß.

DAS SCHICKSAL DER AGNES FREDERSEN

Roman von Ludwig von Wohl

Copyright by Carl-Duncker-Verlag, Berlin

Als sie am Büro neben der einfachen schwarzen Plakette „Frederesen & Co.“ ein mächtiges Glaschild „Progress-Film“ sah, war sie einen Augenblick saunungslos.

Dann fiel ihr ein, daß Petermann ihr vor acht Tagen erzählt hatte, daß sie jetzt, mit nur zwei Angestellten — ihm und Fräulein Rüders, der ältesten Stenotypistin — auch nur zwei Räume brauchen und daß er die Möglichkeit habe, die übrigen vier an eine Filmgesellschaft zu vermieten.

Jetzt empfand sie das prothige Schild wie eine Entweihung. Nie war ihr der Niedergang der Firma so kraß vor Augen getreten wie in diesem Augenblick.

Zögernd trat sie ein. Auf dem Korridor standen zwei Herren in aufgeregter Unterhaltung, der eine trug einen schwarzen Paletot und eine Glocke, die ihm tief im Gesicht saß, der andere einen unwahrscheinlich weit geschnittenen Kamelhaarmantel und einen zintfarbenen Hut.

Sie hörte noch, wie der Glockenmann sagte: „Nur mit faulen Wecheln kann ich die Sache nicht zusammenkratzen, ich hab's Krotoschiner gestern im Bristol deutlich genug gelaßt, aber — Donnerwetter!“

Die NSDAP. ist die Auslese der Nation

Ausschluß bei ehrenrührigen Handlungen — Was ist parteiwidrig?

Berlin, 27. September.

Nach den Bestimmungen der Satzung der NSDAP. werden Mitglieder ausgeschlossen, die ehrenrührige Handlungen begangen haben, die den Bestrebungen der NSDAP. zuwiderhandeln und die durch ihr sittliches Verhalten in der Partei oder in der Allgemeinheit Anstoß erregen und dadurch die Partei schädigen.

vor Eigennutz, also Ueberborteilung des Winterhilfswerks durch einen Lieferanten, unsoziales Verhalten, Steuerhinterziehung usw. Ebenso seien Verstöße gegen die Parteidisziplin parteiwidrig, ferner Zuwiderhandlungen gegen die Meldepflicht. Parteiwidrig sei auch Einlaufen beim Juden. Besonders parteiwidrig seien Verstöße gegen die Anordnung des Stellvertreters des Führers vom August 1934, in der er verbiete die Vertretung von Juden vor Gericht usw. gegen Parteigenossen, die Fürsprache für Juden bei staatlichen und anderen Stellen, das Ausstellen von Bescheinigungen aller Art für Juden die Annahme von Geldmitteln, die Juden für Parteizwecke geben wollen, der Verkehr mit Juden in der Öffentlichkeit und in Lokalen sowie das Tragen von Abzeichen durch Parteigenossen während der Stunden, die sie als Angestellte in jüdischen Geschäften tätig sind.

Einem Fehlschuß zum Opfer gefallen

Unglücklicher Zufall in Petsch — Student Mackensen gestorben

Sofort nach Eintreffen der Nachricht von der Verletzung des deutschen Studenten Otto Mackensen in Petsch wurde von der deutschen Gesandtschaft in Belgrad der Vertrauensarzt Dr. Walter Tschaff in dem Organ der Jungjuristen „Jugend und Recht“, daß ehrenrührige Handlungen seien, die den Täter dauernd in der Achtung seiner Volksgenossen herabsetzen, beispielsweise Verbrechen. Bei Vergehen sei von Fall zu Fall zu prüfen, ob sie eine Minderwertigkeit des Charakters erkennen lassen. Parteiwidrig sei vor allem ein Verstoß gegen den Satz „Gemeinnutz geht

Über den jugoslawischen Begleiter der deutschen Studenten namens Petrovič, der darauf seinen Revolver und gab einen Schredschuß gegen die Demonstranten durch das offene Fenster des Autobusses ab. Gerade bei Abgabe des Schusses scheint der Autobus Vollgas gegeben zu haben, so daß durch den entstandenen Ruck der jugoslawische Student, der den Finger noch am Abzug des Revolvers hatte, einen Stoß erhielt, durch den der Revolver noch einmal losging. Der Schuß traf, da der jugoslawische Student die Hand schon gefenkt hatte, das Opfer von der Seite. Es handelt sich also um einen tragischen Zufall.

12 Tote und 26 Verletzte

Schweres Grubenunglück in Jugoslawien

Belgrad, 27. September

Im Steinkohlenbergwerk Rtanj in Serbien ereignete sich Freitag früh eine Metan-gasexplosion. 12 Arbeiter wurden getötet und 26 verletzt. Die Rettungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen. Vom Bergwerksministerium wurde eine Kommission zur genauen Feststellung der Ursache des Unglücks an Ort und Stelle entsandt.

Ein aus 500 Personen bestehender übelster Mob, darunter vor allem jüdische Antisemitisten, rotteten sich gestern vor dem Hotel Clinton in Newyork zusammen, in dem 40 deutsche Touristen zu einwöchigem Aufenthalt abgestiegen waren. Aus dem jüdischen Haufen wurden Rufe laut: „Lynch die Nazi!“ Polizei schritt ein.

Saudi-Arabien hat dem Verbund militärischen Beistand gegen etwaige italienische Angriffe auf Abessinien oder britische Gebiete im mittleren Osten angeboten.

Warta Creme 30 Pfg. Schützt Ihre Haut.

225 Tote in Japan

Die durch den Taifun verursachten Verluste der japanischen Flotte bei den Manövern betragen insgesamt 63 Tote und Vermisste. Die Marineleitung gibt an, daß die Zerstörerflottille in einem Taifun geriet, der mit 35 Sekundenmetern dahinstraupte.

Die Gesamtverluste in ganz Japan durch Taifun und Ueberflutungen betragen 225 Tote, 348 Verletzte und 175 Vermisste. 70 000 Häuser wurden überflutet.

Italienischer Militärzug entgleist

Rom, 27. September

Aus Monza wird gemeldet: Ein Eisenbahnzug, der aus Bergamo kam und in dem sich unter die Fahne gerufene Soldaten befanden, ist am Donnerstagabend entgleist, wobei zwei Wagen umstürzten. Ein Soldat wurde getötet und zwölf verletzt, von ihnen vier schwer.

Neuschnee in den Allgauer Bergen

Kempten, 27. September

In der Nacht zum Freitag hat es in den Allgauer Bergen ziemlich stark geschneit. Freitag früh zeigten die Gipfel bis weit herunter Schneedecken. Die Temperatur ist auch im Tal empfindlich gesunken. In den Morgenstunden des Freitag lag sie nahe dem Gefrierpunkt.

„Graf Zeppelin“ unterwegs nach Rio

Hamburg, 27. September

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist Freitag kurz nach 2 Uhr in Pernambuco zur Weiterfahrt nach Rio de Janeiro gestartet. Um 7 Uhr stand es 250 Kilometer nordöstlich von Bahia.

Aktuell - interessant - sachlich. Familienzeichen. Aus dem Inhalt der neuesten Nummer! 1. „Wunder“ d. 20. Jahrhunderts 2. Gibt es protestant. Jesuiten? 3. Die heilige Familie chinesisch 4. Wikinger auf allen Meeren 5. Omnibus-GmbH. verdient am Dritten Reich 6. Gebrauchtes Geschirr stets vorrätig. Einzelpreis 15 Pfennig. Verlag: Schwertschmiede Stuttgart-Leonberg - Postfach Leonberg 27

Und sie spürte die Blicke der beiden Herren im Rücken, während sie an Petermanns Tür klopfte.

Am gleichen Tage noch machte Agnes die Bekanntschaft des Herrn Hansjosef Brenda. Er war der Herr im Kamelhaarmantel der künstlerische Leiter der Progress-Film-Gesellschaft.

Herr Brenda war gebürtiger Wiener. Er überfiel sie mit einem Wortschwall: „Die Räume hier waren zwar ein bisschen altmodisch, aber das schaut dann grad sehr seriös aus, so wie wenn einer ein Auto Modell 1912 hat, da a jeder weiß, der hat schon damals Geld gehabt...“

„Aber ich bitt' Sie, Gnädigste!“ „Ich möchte Sie nicht länger stören, Herr Brenda.“ Sie erhob sich.

„Sie tun mir Unrecht, gnä' Frau, ich schwör' Ihnen, Sie tun mir Unrecht — lassen mich doch wenigstens überlegen. Wie hams sich denn das vorgestellt, wenn ich fragen darf?“

„Sie wollen doch einen Film machen, und —“ „Ich weiß noch nicht, ob ich einen Film machen werde, gnä' Frau. Das heißt“ fiel er rasch ein, „ich weiß noch nicht, wann ich ihn mach' — vorläufig hab' ich alle Hände voll mit Vorarbeiten.“

Brenda sah sie bestürzt an. Dann begann er stürmisch zu lachen. „Gnä' Frau meinst doch net im Ernst?“

„Natürlich meine ich es im Ernst, Herr Brenda. Ich muß Geld verdienen.“ Brenda schüttelte den Kopf.

„Also nur ein leeres Kompliment, Ihre Bemerkung neulich“, sagte sie bitter. „Aber ich bitt' Sie, Gnädigste!“

„Ich möchte Sie nicht länger stören, Herr Brenda.“ Sie erhob sich.

„Sie tun mir Unrecht, gnä' Frau, ich schwör' Ihnen, Sie tun mir Unrecht — lassen mich doch wenigstens überlegen. Wie hams sich denn das vorgestellt, wenn ich fragen darf?“

„Sie wollen doch einen Film machen, und —“ „Ich weiß noch nicht, ob ich einen Film machen werde, gnä' Frau. Das heißt“ fiel er rasch ein, „ich weiß noch nicht, wann ich ihn mach' — vorläufig hab' ich alle Hände voll mit Vorarbeiten.“

„Ich wollte in Ihrem Film spielen, Herr Brenda.“

„Gnä' Frau — jetzt woll' mer amal ernsthaft miteinander reden, netwahr? A große Film-Gesellschaft, wie die Ufa meinswegen, die kann sich's leisten, in einem Film a Darstellerin herauszubringen, die noch niemand kennt — ich muß eine Zugkraft haben, von der die Verleiher sofort sagen: die ist bares Geld, die können wir abschließen. Und so a Kammerjochel — nein, gnä' Frau, dafür passens net, die glaubt Ihnen auch keine Rah. Aber ich werd' Ihnen was sagen, fahrens jetzt mit mir ins Bristol, ich mach' Sie mit einem Haufen Leutln bekannt, und wir werden schau'n, was sich machen läßt.“

„Um die Zeit is alles da, was Sie jetzt brauchen, gnä' Frau, kommens nur mit.“

Brenda zog den riesigen Kamelhaarmantel an, sein Wagen stand vor der Tür, in fünf Minuten waren sie im Hotel. Im Rauchsalon wimmelte es von Menschen, Brenda grüßte immer wieder.

Agnes fühlte, daß sie von unzähligen Augen tagiert wurde.

Brenda schien nach allen Seiten zu wachsen. Es war schon etwas, sich mit einer Frau Frederesen sehen zu lassen. Menschen kamen zu ihnen an den Tisch, wurden teils vorgestellt, teils auch nicht — meistens nicht. Sie hatten alle irgend etwas Gemeinames, obwohl sie den verschiedensten Nationalitäten angehörten.

Brenda behandelte sie — auch die Vorgesetzten — mit etwas gönnerhafter Freundlichkeit. Es war ein ziemlich bekannter Requisiteur darunter, aber „mit dem könnens nig anfangen, bei dem ist die Simona fest“.

Dann kam ein junger Mensch vorbei, gab Brenda mit kurzem Kopfnicken die Hand, wollte weitergehen, sah Agnes und blieb stehen.

Albert Zweiger war der Sohn eines Großindustriellen aus Dortmund. Mit neunzehn Jahren war er seinem Vater durchgegangen, um in Berlin Schauspieler zu werden. Er bekam keinen Pfennig von zu Hause und hätte auch keinen Pfennig genommen. Als er seine erste größere Rolle gespielt hatte, schickte er dem Vater die Kritiken — ohne ein Wort Kommentar.

Der alte Herr schrieb zurück, er habe von dem Inhalt Kenntnis genommen. Aber acht Tage später kam er nach Berlin, und man feierte Veröhnung.

(Fortsetzung folgt.)

Blatt, der Schwarzwald-Wacht, oder an der Anschlagtafel unter dem Rathaus bekanntgegeben werden; bei letzterer Regelung erscheint im Amtsblatt ein entsprechender Hinweis.

**Wasserversorgung im Deländerle**  
Die Gemeinde Stammheim hat zwecks Versorgung des Deländerle mit Wasser eine Quelle im Keller des Hauses Hennesfahrt erboren lassen. Da diese Quelle auf Eigentum der Stadtgemeinde Calw entspringt, hat das Bürgermeisteramt Stammheim die Stadtverwaltung gebeten, eine Grunddienstbarkeit einzugehen. Letzteres ist in entgegenkommender Weise unter Geltendmachung einiger Vorbehalte zugestimmt worden.

**Jungarren für Alzenberg**  
Die Jagrenschau im Vorort Alzenberg hat ergeben, daß der Gemeindefarren dem Zuchtziel nicht mehr entspricht. Das 16 Ztr. schwere Tier wurde als Schlachtvieh verkauft, und als Ersatz der Kauf eines Jungarren in Liebelberg oder Herrenberg beschlossen. Mit dem Farrenkauf sind Ortsbauernführer Kling, Alzenberg und Ratsherr Dingler, Calw beauftragt worden.

**Die Neubestellung der Eberhaltung**  
wurde durch die Bildung eines Eberhaltungsverbandes, dem die Gemeinden Alzenberg, Calw, Emberg, Rötzbach, Sonnenhardt und Würzbach beigetreten sind, erleichtert. Der Eber wird in Spehhardt stehen.

**Feldermangel in Alzenberg**  
Um den schon seit Jahren im Vorort Alzenberg bestehenden Mangel an Feldern zu beheben, werden die Pachtfelder im Wimbberggebiet, deren Pacht im Herbst 1936 abläuft, nur an Calwer Wimbbergfelder und Alzenberger neu verpachtet werden. Es handelt sich um insgesamt 140 Ar Land, das seither Pächter aus Alzenberg, Spehhardt, Rötzbach, Sonnenhardt und Zavelstein bewirtschaftet haben.

**Keine städt. Notstands Küche 1935/36**  
Die städt. Notstandsküche wird diesen Winter, da infolge der Arbeit des W.B.W. ein eigentliches Bedürfnis nicht mehr besteht, und Geldmittel hierfür nicht mehr vorhanden sind, nicht in Betrieb gesetzt. Die Finanzverwaltung der Küche war bereits letzten Winter eine geringere wie in früheren Jahren.

**Geschenk für junge Ehepaare**  
Schon seit jeher ist es auf dem Calwer Rathaus Sitte gewesen, die Ziviltrauungen würdig und feierlich zu gestalten. Um die Verbreitung nationalsozialistischer Gedankengutes zu fördern, wird künftig der Standesbeamte jedem getrauten Paar eine Ausgabe von Adolf Hitlers „Mein Kampf“ überreichen.

### Wie wird das Wetter?

Vorausichtliche Witterung für Sonntag und Montag: Vielfach heiteres, meist trockenes Wetter.

### Der Führer fuhr durch das Enztal

Am Donnerstag vormittag fuhr der Führer, der sich mit seiner Begleitung auf der Fahrt nach Maulbronn befand, durch Herrenal, Dobel, Neuenbürg, Birkenfeld und Pforzheim. Als es in Herrenal bekannt wurde, daß der Führer komme, war in wenigen Minuten die ganze Stadt auf den Beinen. Am Rathaus stellte sich dem Wagen des Führers eine lebendige Menschenmauer entgegen. Der Wagen konnte nicht weiterfahren. Heil-Rufe ertönten, die Hände redeten sich begeistert zum Gruß; alles wollte den Führer sehen und ihm die Hand drücken. Nach wenigen Minuten fuhr der Wagen weiter. Kurze Zeit darauf fuhr er unter den Heilrufen der Bevölkerung durch Dobel. Durch Neuenbürg fuhr der Führer etwa um 11 Uhr. In Birkenfeld hatten sich beim Bahnhof einige Leute aufgestellt. Das Führerauto hielt und Adolf Hitler reichte jedem einzelnen die Hand. In Pforzheim erkannten nur wenige Straßengänger Adolf Hitler bei der raschen Vorbeifahrt.

**Landestreffen NS. 120.** In Bad Cannstatt treffen sich morgen mittag ab 2 Uhr im Schwaben-Bräu die ehem. Angehörigen des

### Vor dem Höhepunkt des Volksfestes

Stuttgart, 27. Sept. Das große Anzrißsgefecht, das die Wehrmacht im Programm des 100. Cannstatter Volksfestes am Samstag nachmittag auf der Festwiese zeigt, wird zweifellos zusammen mit der großen Veranstaltung der Luftwaffe am Sonntag den Höhepunkt des 100. Cannstatter Volksfestes bilden. Da der Andrang zu diesem Tag der Wehrmacht, der die erste derartige Veranstaltung in Süddeutschland darstellt, sehr groß sein wird, empfiehlt es sich, die Plätze frühzeitig einzunehmen. Die Vorführungen der Wehrmacht beginnen Punkt 15 Uhr; vor Beginn der Veranstaltung wird der bekannte Mercedes-Rennfahrer und Sieger im Großen Preis von Spanien, Rudolf Caracciola zwei Ehrenrunden fahren.

### Hochbetrieb im Schützenzelt

Das Schießen auf dem 100. Cannstatter Volksfest hat bereits eine Volkstümlichkeit erlangt, die sich die kühnsten Optimisten nicht träumen ließen. Während der Schießzeiten herrscht an den Ständen für Kleinkaliber und Zimmerstutzen immer ein reger Betrieb. Auch die Resultate, die erzielt werden, sind sehr beachtenswert: Außer den Ehrenpreisen für die Einzel- und Guppenschützen wurden bisher an Prämien und Erinnerungsgeldern herausgeschossen: etwa 1500 Volksfestkrüge, 120 silberne Schützen-

NS. 120. Der frühere Regimentskommandeur Oberst Fromm hat sein Erscheinen zugesagt.

### Lichtspiele Badischer Hof Calw

Der Ufa-Film „Barcarole“ ist ein mit großen Mitteln gedrehtes Filmwerk. Venedig, die Stadt der rauschenden Feste, gibt den Hintergrund für die strahlende Nacht des Barcarolefestes. Das Geschehen in diesem Film — das Empornachsen der Schicksale in dramatischer Wucht zu allgemein gültiger Deutung — ist einzigartig und zutiefst menschlich. Dem Beschauer verbleibt im Ganzen ein erschütternd tiefer Eindruck. — Zu beachten ist, daß der Film am Sonntag Mittag nicht läuft, sondern nur Samstag und Sonntag Abend.

**Freudenstadt, 27. Sept.** Ein Fußgeschäft in der Lohburgerstraße wurde gestern polizeilich geschlossen und der Vorrat an Waren beschlagnahmt, da es sich herausgestellt hat, daß die Besitzerin sich mit Hüten dadurch auf besonders „billige“ Weise versorgt hat, daß sie diese in großer Zahl in Stuttgart gestohlen hat. Die Besitzerin wurde in Haft genommen.

Wiltbad, 27. Sept. Den 80. Geburtstag kann morgen Wilhelm Heber, Uhrmacher, in körperlicher Frische feiern. Er ist Ehrenmitglied und noch einziger Mitbegründer des Militärvereins Wiltbad 1879.

**Stuttgart, 27. Sept.** Am 2. Volkseffestsonntag, 29. September, werden die Bürgerwehren und Stadtgarden von Württemberg und Baden zu einem großen Appell in Stuttgart zusammenkommen.

### Turnen und Sport

#### Beginn der Verbandspiele Auf dem Calwer Hof.

TSV. Ergenzingen I — SV. Calw I  
TSV. Ergenzingen II — SV. Calw II  
Am Sonntag empfängt der Fußballverein Calw den TSV. Ergenzingen Kreis Rottenburg a. N. zum fälligen Verbandspiel. TSV. Ergenzingen hat seine letztjährigen Pflichtspiele in der Kreisklasse II mit Erfolg beendet und ist dieses Jahr in die Kreisklasse I aufgestiegen. Die Gästemannschaft will auch am Sonntag das Spiel für sich entscheiden, doch wird das kaum gelingen, wenn sich die einheimische Mannschaft mit aller Energie einsetzt.

Es ist also am Sonntag einmal wieder Gelegenheit geboten, ein interessantes Spiel zu sehen und kein Sportbegeisterter sollte den Besuch dieses Punktspiels auf dem Sportplatz Calwer Hof versäumen. Das Vorspiel bestreiten die 2. Mannschaften. H.

### Marktberichte

**Fruchtpreise.** Erolzheim: Roggen 8.20, Weizen 9.20 bis 9.40, Hafer 7.30 bis 7.50 Mark. — Wonnenden: Weizen 10 bis 10.60, Hafer 8.20 bis 8.50, Dinkel 9 bis 9.50, Roggen 8.60 Mark je Zentner.

**Obstpreise.** Lettnang: Danziger Kaut bis 10 Mark, Joseph Musch 12, Jakob Lebel 8 bis 9, Schuffenthaler 14, verschiedene farbige Lokalforten 8 bis 10, Mostobst 3.20 bis 3.50 Mark. — Wonnenden: Mostobst 3.70 bis 3.90, Tafelobst 6 bis 9, Weisbägen 13 bis 15, Quitten 6 Mark je Zentner.

**Schweinepreise.** Ebersbach, Oberamt Göppingen: Milchschweine 25 bis 30 Mark. — Künzelsau: Milchschweine 21 bis 28.50 Mark je Stück.

**Viehpreise.** Ebersbach, O.A. Göppingen: Rülhe 410, Kalb 460 bis 660 Mark. — Gönningen, O.A. Tübingen: Rülhe 560 bis 630, Kalb 150 Mark. — Marbach a. N.: Rülhe 380 bis 560, Kalbinnen 350 bis 540, Jungrinder 150 bis 300, Stiere 440 Mark. — Munderkingen: Fohlen 305 bis 400, Faren 270 bis 500, Ochsen 430 bis 670, Rülhe 310 bis 420, Kalb 310 bis 550, Rinder 100 bis 260 Mark je Stück.

### Trauer-Anzeige

Mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater

**Hermann Dierlamm**  
Kaufmann

ist am 26. September nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen. Er wurde in aller Stille in Pforzheim eingäschert.

Calw, 28. September 1935.

Die trauernde Gattin: Mina Dierlamm  
Die Söhne: Hermann Dierlamm mit Familie,  
Syracuse Nordamerika  
Dr. Alfred Dierlamm mit Familie,  
Dresden

Oberkollbach, den 28. September 1935.  
Klagelieder 1, 12.

### Todes-Anzeige

Tiefbetrübt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Christine Weber**

gestern nachmittag um 2 Uhr nach langem, schweren Leiden ihrem im Tode vorangegangenen Manne in die Ewigkeit nachgefolgt ist. Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonntag mittag um 1 Uhr.

Hals-, Nasen-, Ohrenarzt  
**Dr. Weiss**  
Stuttgart, Gartenstr. 50  
zurück.

Guterhaltenen, transportablen  
**Backofen**  
auch zum Ofstören geeignet, verkauft M. Ginader, Schreiner, Stammheim.

### „Auserlesenes“

bringen wir in großer Auswahl aus der Fülle der Herbst-Neuheiten in geschmacklich eleganter Zusammenstellung

### Seiden- und Wollstoffe - Modewaren

Beachten Sie unsere sehenswerte Herbst-Schau in 6 Fenstern

**Seiden-Müller,** Industriehaus  
Pforzheim, Leopoldplatz  
Das große Fachgeschäft für Kleiderstoffe - Modewaren

Wer klug ist und den Pfennig zählt, Persil für weiße Wäsche wählt



Besuchen Sie die  
**Nagolder Funkschau**  
im Traubensaal

Viele Neuheiten.  
Ihre Stimme können Sie auf der Schallplatte nach Hause nehmen.

Das NS.-Tanzorchester spielt zum

### TANZ

am Sonntag ab 8 Uhr abends im Saalbau Weiß

Schöne  
**3-4-Zimmer-Wohnung**  
mit Zubehör hat zu vermieten

Otto Weiser, Lederstraße.

Junger Kaufmann auf dem Lande mit eigenem Geschäft sucht eine christliche  
**Lebensgefährtin**  
aus guter Familie mit etwas Vermögen. Angebot mit Bild erbeten unter N. S. 200.

um schlank zu werden  
ist Hungern nicht notwendig. Im Gegenteil: essen Sie ruhig, aber nehmen Sie regelmäßig **Gelbe Drops** d. Klosterlaboratoriums d. Alpbach. Sie werden dabei schlank, ohne den Körper zu schädigen. 40 Stück Packung 2.75. \* Bestimmt erhältlich in Ihrer Apotheke



köstlich wie Schokolade, nicht störend  
**KABA**  
der Plantagenfrank  
gesundheitserweiternd, kräftigend  
Paket nur 30 Pfg.



Zu haben in:  
Calw bei Bauer, Konditorei  
Dreis  
Lamparter  
Pfeiffer  
Vinçon  
Altburg bei Braun  
Hirsau Jübler  
Walker  
Bad Teinach bei Schwämme  
Zavelstein bei Hahn

### 24jähr. Mädchen sucht Stelle

in gutem, kleinen Privathaus. Zeugnisse vorhanden. Angebote erbeten an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jüngere  
**Stenotypistin**  
gesucht.  
Patentbüro Koch  
Stuttgart, Königsr. 4.

# Amtliche Bekanntmachungen.

## Sonntagsruhe im Gewerbe

Auf Grund des § 105 e Gew.O. in Verbindung mit § 105 b Abs. 5 Gew.O. in der Fassung der Verordnung vom 26. Juli 1934 (RGBl. S. 803) werden ohne Beeinträchtigung der am 23. April 1935 zur Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe erlassenen Bestimmungen („Schwarzwald-Wacht“ Nr. 153 vom 6. Mai 1935) von dem Gebot der Sonntagsruhe folgende Ausnahmen für den Kreis Calw zugelassen:

§ 1

In Blumengeschäften ist die Beschäftigung von Arbeitern und Angestellten eine Stunde vor und während der freigegebenen Verkaufszeiten zur Bereitstellung von Blumen, Pflanzen und Kränzen gestattet. Darüber hinaus darf die Beschäftigung von Arbeitern und Angestellten mit solchen Arbeiten erfolgen, die auf vorherige Bestellung zur Ausschmückung für Feste und Feierlichkeiten notwendig werden. Die Arbeitszeit des einzelnen Beschäftigten darf jedoch an einem Sonn- oder Feiertag 5 Stunden nicht überschreiten. Die Beschäftigung des einzelnen Arbeiters oder Angestellten i. S. von Satz 2 darf höchstens an 12 Sonn- und Festtagen im Jahre stattfinden.

§ 2

In Werkstätten für Kraftfahrzeuge darf die Beschäftigung von Arbeitern und Angestellten mit dem Abschleppen und Bergen beschädigter Fahrzeuge, dem Ein- und Ausfahren der Fahrzeuge und der Wiederherstellung der Fahrbereitschaft erfolgen, jedoch nur, soweit dies zum sofortigen Gebrauch der Fahrzeuge notwendig ist.

§ 3

Im Photographengewerbe darf die Beschäftigung von Arbeitern und Angestellten zur Aufnahme von Bildern an allen Sonn- und Festtagen während eines ununterbrochenen Zeitraums von höchstens 2 Stunden, an den letzten vier Sonntagen vor Weihnachten während höchstens 6 Stunden und nicht nach 18 Uhr erfolgen. In den ersten Weihnachts-, Dürer- und Pfingstfeiertagen ist jede Beschäftigung untersagt.

§ 4

Im Milchverorgungsgewerbe ist die Beschäftigung von Arbeitern zur Belieferung der Kundschaft mit frischer Milch jeder Art sowie Sahne gestattet.

§ 5

In Brauereien und Betrieben zur Herstellung von Mineralwasser und Limonaden ist die Beschäftigung von Angestellten und Arbeitern zur Belieferung der Kundschaft bei öffentlichen Festen und bei unerwartetem Witterungswechsel in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober gestattet. Diese Beschäftigung ist aber in jedem Falle innerhalb drei Tagen dem Gewerbe- und Handelsaufsichtsamt in Stuttgart unter Angabe der beschäftigten Personen und der Dauer ihrer Beschäftigung anzuzeigen.

§ 6

In Kohle- und Speiseeisgewerben ist die Beschäftigung von Arbeitern und Angestellten in der Zeit vom 1. April bis 30. September zur Belieferung der Kundschaft gestattet.

§ 7

In Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken ist die Beschäftigung von Arbeitern mit Arbeiten gestattet, die für die Versorgung der Allgemeinheit unerlässlich sind und nicht an Werktagen vorgenommen werden können.

§ 8

Im Kochgewerbe ist die Beschäftigung von Arbeitern allgemein erlaubt.

§ 9

In Badeanstalten darf die Beschäftigung von Arbeitern und Angestellten erfolgen, und zwar in geschlossenen Badeanstalten bis 13 Uhr, in offenen während der üblichen Betriebszeiten.

§ 10

Im Friseurgewerbe dürfen in Bad Liebenzell, Grlau und Bad Teinach in den Monaten Mai bis September Arbeiter von 9-12 Uhr beschäftigt werden. In den übrigen Gemeinden herrscht völlige Sonntagsruhe.

Sofern zwei oder drei Sonn- und Feiertage unmittelbar aufeinander folgen, ist die Beschäftigung von Arbeitern am zweiten Feiertag von 9-12 Uhr allgemein gestattet; an Weihnachten, Dürer und Pfingsten gilt dies jedoch nur für den ersten und unter Umständen für den dritten Feiertag.

Während dieser Zeit dürfen auch die Friseurstuben offen gehalten werden. Inwieweit gilt § 8 der Anordnung des Oberamts Calw vom 8. Juli 1929 („Calwer Tagblatt“ Nr. 161 vom 12. Juli 1929) als abgeändert.

§ 11

### Ruhezeit bei Sonntagsbeschäftigung

Werden Arbeiter oder Angestellte an Sonn- und Festtagen innerhalb eines Zeitraumes von mehr als drei Stunden beschäftigt, so ist die Ruhezeit so zu regeln, daß sie am nächsten Sonntag mindestens 18 Stunden oder alle drei Wochen mindestens 36 Stunden, die einen vollen Sonntag umfassen müssen, von der Arbeit frei sind. Das gilt auch für Arbeiter und Angestellte, die durch die Beschäftigung am Besuche des Hauptgottesdienstes gehindert werden.

§ 12

**Beschäftigungsdauer des einzelnen Arbeiters oder Angestellten**  
Soweit die Dauer der Beschäftigung des einzelnen Arbeiters oder Angestellten nicht nach Stunden begrenzt ist, darf sie 8 Stunden an einem Sonn- oder Feiertag nicht überschreiten, falls nicht die besondere Art der Beschäftigung eine Ueberschreitung dieser Grenze erfordert.

§ 13

### Sonntagsbeschäftigung für Jugendliche

Nach § 136 Gew.O. dürfen jugendliche Arbeiter, das sind solche bis zu 16 Jahren, an Sonn- und Feiertagen nicht beschäftigt werden. Das Verbot gilt jedoch nur für Betriebe, in denen in der Regel mindestens 10 Arbeiter beschäftigt werden und für die ihnen gleichgestellten Betriebe. Es wird jedoch auch von den anderen Betrieben erwartet, daß sie jugendliche Arbeiter an Sonn- und Feiertagen nicht beschäftigen.

Calw, den 26. September 1935.

Oberamt: Dr. Pailer, Regierungsdirektor.

# Frauenarbeitschule Calw

## Der Abendkurs

### im Wäsche- und Kleidernähen

beginnt am Mittwoch, den 2. Okt. 1935. — Kursgeld 6 RM. Unterrichtszeiten: Montag und Mittwoch von 7-10 Uhr. Weitere Anmeldungen nur am 30. Sept. und 1. Okt. in den Schulstunden oder mittags und abends Entenschnabel 6. Ein Kurs für Landwirtschafterinnen beginnt am 21. Oktober. Calw, 28. Sept. 1935.

Die Schulleitung: Lifa Fichter.

# Lichtspiele Badischer Hof, Calw

Der eindrucksvolle Ufa-Spizzenfilm voll dramatischen Geschehens

## „BARCAROLE“

Das leuchtende Lied aus „Hoffmanns Erzählungen“ Mit Gustav Fröhlich und Lida Baarova

### Mit Beiprogramm und Wochenschau

Vorfürhrungen: Samstag abend 8<sup>30</sup> Uhr und Sonntag abend 8<sup>30</sup> Uhr

Da die Sonntag-Mittag-Vorstellung ausfällt, empfiehlt es sich die Samstag Abend-Vorstellung zu besuchen

# Gymnastik

(u. a. Atem- u. Ballgymnastik / Verbesserung von Haltungsfehlern)

Nach Beendigung eines Fortbildungskurses Wiederbeginn des Unterrichts und Festlegung des Stundenplans im Saal des Hotel Waldhorn

für Frauen Donnerstag, 3. Oktober, nachm. 4<sup>30</sup> Uhr

für Mädchen Donnerstag, 3. Oktober, abends 8<sup>00</sup> Uhr

für Kinder Mittwoch, 2. Oktober, nachm. 4<sup>30</sup> Uhr

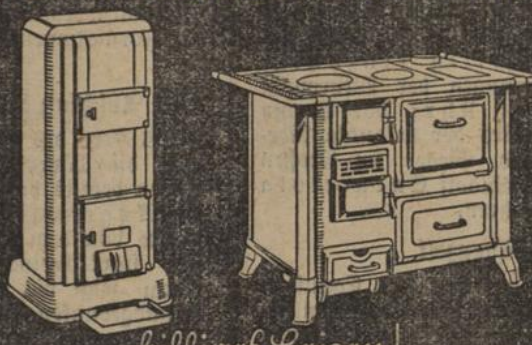
Auskunft, Anmeldung, Neueintritt jederzeit!

Teuchelweg 7  
Telefon 464

Lore Müller  
Gymnastiklehrerin

Ohne Zeitung geht es nicht. Ohne Zeitung „lebt“ man nicht!

# ÖFEN u. HERDE für BRIKETS



billigste Heizung!  
Liefert und montiert in der Gegend.  
Carl Herzog, Eisenwaren - Öfen - Herde

# Schöne weiße Tischwäsche

moderne Muster

Tischtücher, baumwollen, 110/150 cm	RM. 2.00
" " " " 130/160 cm	RM. 2.70, 3.40, 4.50
" " " " 130/160 "	4.50, 5.05, 5.10
" " " " 130/168 "	5.40, 5.70, 6.70
Tafeltücher, baumwollen, 130/230 cm	RM. 4.80
" " " " 130/220 cm	RM. 6.40, 6.90, 6.95, 7.50
Mundtücher, baumwollen, 50/50 cm	RM. —.42
" " " " 60/60 "	RM. —.68, —.75
" " " " 56/56 cm	RM. —.90, —.95
" " " " 60/60 "	RM. —.95, 1.20, 1.35

Paul Röchle, am Markt, Calw

# Friedrich Daur

Damenbekleidung Marktplatz

zeigt für Herbst und Winter  
**Damenmäntel**  
**Mädchenmäntel**  
**Damenkleider**

in allen Preislagen

Beachten Sie die neuen  
**Bleyes Strickkleider**

# UNION-BRIKETS

Das billige Brennholz



Speichern im Vorrat!  
ohne Zylinder und Riß!  
Vorwärmen in feuchter Luft!

## Sie vergessen niemand,

und wählen einen modernen Weg, wenn Sie ihre Verwandte, Freunde und Bekannte durch die Hochzeitsanzeige in Ihrer Schwarzwald-Wacht verständigen oder einladen, dann wissen es Alle und Ihre Hochzeitsfreude wird noch umso manches erhöht werden.

Verlobungs- und Hochzeitsanzeigen sind billig und und das Gegebenste.

## Wollen Sie

Ihrer Zeitung mal einen kleinen  
Gefallen erweisen?

Ja?

Dann nehmen Sie bei allen Ihren Einkäufen ausdrücklich auf unser „Brautpaar-Berater“ Bezug. Die Inserenten und der Verlag bitten darum.

Sämtliche  
**Schönheitsfehler**  
Damenbart, Wangen, Leberflecken, Mitesser, Pickel sowie Hühneraugen entfernt u. Garantie für immer  
**Lina Fischer**

Bin jeden ersten und dritten Montag im Monat in Calw, Badstraße 42 parterre. Sprechstunde von 9-18 Uhr durchgehend.

# Brechobst

verkauft  
Dannenmann, Konzstr. 2.

Wer probt, der lobt

**Roth's**  
**Kindermehl**

Erhältlich in allen Apotheken  
Drogerien und Reformhäusern

# Leiterwagen

30-35 Zentner Tragkraft mit 2 großen Heuleitern und Truhe verkauft  
Karl Bühler, Gchingen

Annahme für Verchromung sowie Verfilberung und Gravierung, Schleifen von Messern, Sägen usw.

**H. Widmann,**  
Schleiferei, Weinsteg 1

## Arbeit und Brot

dazu hin und wieder einen erfrischenden Trunk gesunden Obstmostes, vergoren mit  
Oma-Reinhefe!

Oma-Reinhefen sind erhältlich in flüssigen Kulturen von 50 Pfennig an  
OMA  
Ritter-Drog. C. Bernsdorff  
Drog. Himperich, Liebenzell

## Empfehle prima neuen Süßmost

im Ausschank und über die Straße, das ganze Jahr erhältlich.  
Fr. Schab, zur „Jungfer“

Jedem der an Flechten, Hautauschlag leidet, teilt ich gern kostenlos das einfache Mittel mit, durch welches schon Unzählige von jahrelangem Leiden oft in 14 Tagen (ohne Diät) vollständig befreit wurden.  
Mag Müller, Görlitz/Schles. (Erbh. L. H. Krotz)

Die blaue feurio  
DIE NEUE HAUSHALTSSEIFE  
hervorragende Schaum- und Waschkraft, mild und ohne Schärfe.  
25 Pf.  
ROTE FEURIO 28 Pf.

Inferieren bringt Kunden!